

E. S. am 1. Juni 1907. ★ München. Gd. 580¹¹ 1,
Adalbertstraße 55.

Der ganze physische Organismus des Menschen, diesen Wunderbau des physischen Leibes mit allen seinen Organen, den Knochen, Nerven, Drüsen, ^{Systemen} dem Blutkreislauf, wäre nie zu Stande gekommen, wenn nicht geistige Wesenheiten durch die ganze Weltentstehung hindurch am Menschen gearbeitet hätten. Auch jetzt noch arbeiten geistige Wesenheiten fortwährend an ihm. Solche Wesenheiten, die an der Ausgestaltung des Menschenleibes arbeitete, waren auf der Erde die Feuergeister. Sie haben auf der Erde an den Menschen ihre Wärme abgegeben; die ich übergegangen in ein rotes warmes Blut. Sie selbst leben jetzt in der Luft und werden Mensch die Luft einatmet, so atmet er diese hohen, göttlichen Wesenheiten ein. Sie sind es, die das Ich im Menschen herausgebildet haben, dadurch daß sie in ihm eingeströmt sind in die Luft. Dies wird im Jargentelt in den Worten: Gott blies dem Menschen den lebendigen Odem in seine Nase, & dadurch ward der Mensch ein lebendiges Leeb. Der Luft oder Windgott ist Jahve oder Jehovah - Jahve heißt der Wehende. Dasselbe bedeutet der Name Wotan, das ist auch der in Storm dahin brausende Geist der Gott, den der Mensch einatmet. Nicht bloß ein physischer Prozeß ist der Atmungsgang, sondern auch ein geistiger Vorgang. Er ruht uns zu einem heiligen Vorgang werden. Indem die Luft in uns einströmt, schafft sich dadurch der Gott einen physischen Leib in uns. Das sind die Verquickungen der Atmungsorgane, die dem Gott ein physisches Organ geben, ^{woin} ^{von} er wirken kann.



Wir müssen unterscheiden die esoterische, materialistische

Ariffassung, die in der Aufnahme der Luft in den physikalischen Verbrennungsprozess sieht; ferner der esoterischen Okkultismus, die versteht, dass in dem Atmungsprozess der Gott am Menschen arbeitet und dass der esoterischen Okkultismus, esoterischer Okkultismus ist, wenn in den Gott in Innen erleben während des Atmens.

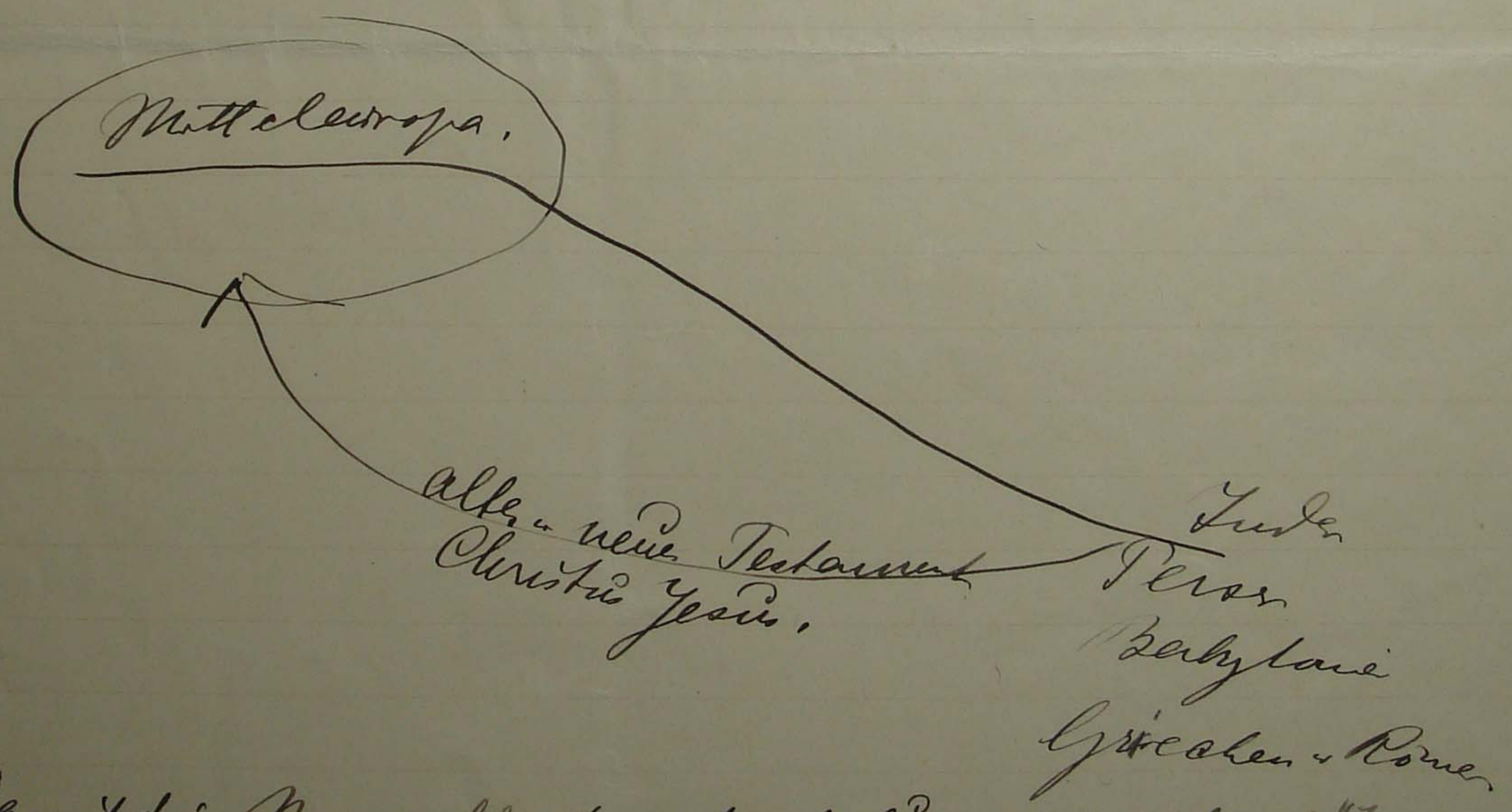
Nicht der physische Leib der Menschen ist als ein Schauplatz, sondern in der angeordneten Luft lebt ein Ich. - Die Luft, die wir atmen ist lösende Luft die der Gott ^{denk} ^{potenziert} ^{den Leib} ^{des Menschen} braucht. In Zukunft wird der Atmungsprozess so vor sich gehen, dass wir selbst die Luft in uns umwandeln, dass wir selbst das vornehmen, was jetzt die Pflanzenwelt für uns vornimmt. Nach und nach wird das Atmen der Menschen ändern. Alle Menschen werden einmal dahin gelangen, in ganz anderer Weise zu atmen. Damit aber diese Zukunftszeit herbeigeführt werden können, müssen einige schon jetzt beginnen, ihren Atmungsprozess ganz zu wandeln. Wenn keiner jetzt damit anfängt, so wird auch die Zukunft nicht herbeigeführt werden. Gerade dadurch, dass einige jetzt auch diese Umwandlung beginnen, ist es möglich, dass in Zukunft ganz andere Menschen dazwischen werden. Wir selbst müssen das herbeiführen, das da möglich ist. Was wir in dieser Welt ^{über} ^{erkennt} ^{und} ^{das} ^{ist} ^{Zukunft} ^{weisheit}, nicht nur uralte Weisheit.

Gehen wir in eine fernere Vergangenheit dieser Erde ^{zurück} ^{zurück} ^{zurück} da waren die Zustände noch ganz andere. Da lebte der Mensch in der Atlantis, einem Nebelland. Die Luft war damals ^{von} ^{Wasserdampf} ^{oder} ^{Nebelwolken} ^{gebildet}.

Eine Erinnerung daran bestand bei ~~unseren~~ Vorfahren in der
 Erzählung von Niflheim, Nibelheim. In diese Wasser-
 getränkte Luft lebten unsere Menschenvorfahren.
 Sie würden wohl auch in der Weise über die Welt belohnt wie
 wir jetzt. Aber in den Wassern, die die Luft erfüllte,
 darin wohnte die Weisheit selbst. Sie traut ihnen
 aus den Wassern entgegen. Alle was ^{sie in der} Natur ^{im}
 sich hatten, hatte damals für die Menschen eine verneh-
 bare Sprache. Im Säuselnde Blätter, im Rauschen
 der Bäume, im Rieselnde Bäche, im Wehen des Windes
 - im Rollen des Donners, im Klitschen der Wellen
 vernahm man ein Laut - das hieß die Gottesweisheit
 verkündete. Ein Laut traut ihnen entgegen aus der ^{ganzen}
 Natur um zu hören. Dieser Laut war die Weisheit in der
 Wasserenthallen, bezeichnet durch das Taus - T (das Kreuz)

In unserer deutschen Sprache gibt es auch ein Wort
 dafür. Betrachten wir den Taustropfen der Morgens
~~an~~ ^{unter} ~~den~~ ^{an} Blättern sich ansammeln - es ist der Name
 Tau hier dieselbe Bezeichnung wie das Wort Tao für
 das was die Wasser der Weisheit den Menschen
 offenbart. Das deutsche Wort für Tau bedeutet
 dies. Tau herit auf lateinisch Ros, w. das Kreuz
 heißt Rös - w. Ros-Cross bezeichnet beides
 dasselbe - das Täuzerken, das Kreuz, v. dem Tau
 auf den Pflanzen. Dies ist die esoterische Bedeutung des
 esoterischen Zeichens, für das Kreuz und Rose ein
 würden.

Von Westen nach Osten zog nach der Zeit der Atlantis ein
 grosser Menschenstrom. Ein Teil dieser Völkerwanderung
 blieb in Mitteleuropa, ein anderer Teil des Stromes,
 schob sich vor bis nach Asien o. dann südlich.
 Davon stammten ab die Kulturvölker der Indier,
 Perser, Babylonier, Ägypter, die Griechen u. Römer -
 die 4 ersten Völker der arischen Hauptgruppe.
 Von denen ging zuerst die Kultur aus - aber dieselben Einwirkungen
 die doch eingeführt waren, bestanden auch in Mitteleuropa
 bei dem doch zurückgebliebenen Teil - dort gab es auch
 Kulturspriester, die eine den indischen, persischen,
 ägyptischen, griechischen entsprechende Einwirkung ^{erhielten} erlitten,
 so waren dies die Druiden und Druiden.



Dank die Menschheitsentwicklung weiter gehen könnte
 müsste nach der Entwicklung der 4 ersten Völker ein
 neuer Einschlag folgen. Bei den Völkern der Mitteleuropa
 bestand noch die Erinnerung an die Zeiten der alten Atlantis

an die Täuweisheit des alten Neifheims. Damit ein
 Fortschritt in der Entwicklung stattfindet, wünscht
 diese alte atlantische Weisheit die Täuweisheit, welche
 verbunden mit einer neuen Weisheit, einer Thronung, die aus
 der östlichen Weisheit hervorgeht - das war die Weisheit des
 alten und neuen Testaments, die durch den Christus
 Jesus gebracht wurde. War diese neue Weisheit nicht
 gekommen, es wäre eine Stagnation eingetreten, die
 Menschheit ^{wäre} ihrem Übergang entgegen gegangen.

So verband sich die ~~neue~~ Weisheit des alten u. neuen
 Testaments durch den Christus Jesus mit der atlantischen
 Täuweisheit in Mitteluropa.

1459 war es Christian Poncekreuz, der diese Notwendigkeit
 erkannte, dass die Täuweisheit mit dem Christus
 Jesus verbunden die neue Evolution herbeiführen muss.
 Er brachte die T. der Ro. Cruce Weisheit der Menschheit
 Mitteleuropas, die sich verband mit der Weisheit des alten
 und neuen Testaments.

Zur Zeit des Johannes Tauler lebte eine Persönlich-
 keit, die genannt wird der Unbekannte aus dem
 Oberland. Das Oberland beschränkt das Land des
 Geistes. Die Persönlichkeit belehrte den Johannes
 Tauler, der nachher dogmatisch predigte, dass Dinge
 die gehören uns tot bleiben. Die Individualität, welche
 in dieser Persönlichkeit auftrat war die Individualität
 des Jesus. Diese hat in der Entwicklung in Westeuropa
 einen archaischen Verborgenen. Er belehrte Tauler.

Mit dieser Individualität wirkte in Westeuropa

die andere Individualität, der Clauben Proventoren.
 Sie sind auch jetzt die Meister des Westens die in Mottet
 Europe die Entwicklung leiten. Dieser Broderband bildet
 die Loy de Meistr doch ist die Arbeit verschreckt, die
 die große Fortentwicklung der Menschheit verrichten -
 So wie die anderen beiden Meister für den Orient wirken, so
 wirken diese zwei Meister für den Westen.

Von all den Gelehrten im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts,
 die damals im Westen lebten, eignete sich keiner, dem neuen
 spirituellen Ein Schlag ^{der Welt} zu vermitteln, der ^{als} notwendig erkannt
 wurde von der grossen weissen Lage, um die Welt des Westens
 vor dem Untergang durch den Materialismus zu bewahren.
 In H. P. B. fanden die Meister jedoch das geeignetste
 Werkzeug, um die neuen Lehren der Welt zu bringen, die
 Weisheit, welche die Zukunft herbeiführen konnte. H. P.
 Blavatsky legte die westliche Weisheit, welche damals
 zunächst gegeben wurde wieder in der "Isis unveiled". Ist
 dies ein bedeutendes Werk, welches grosse Schätze der grossen
 Wahrheit enthält, aber sie sind zum Teil darin dargestellt
 wie in einem Fernbild. Daher wurde H. P. B. damals nicht im
 Westen verstanden - Es gibt auch im Westen grosse okkulte
 Bruderschaften, ^{Viele von ihnen} ~~die~~ waren nicht mit dem ein verstanden ^{was}
 H. P. B. sah. Er erhob sich und erlitten eine mächtig Verfol
 gung gegen sie, wodurch H. P. B. ganz fürchtbar gelitten
 hat, so, daß kein Mensch eine Ahnung davon hat
 diese okkulten Bruderschaften wollten die okkulte Weisheit
 nur im orthodoxen Sinne lehren. Darin verbanden sie sich gegen
 H. P. B. - Dies wollte dem Westen gerade die Zukunft

7

weisheit bringen. Da es aber nicht verstanden wird, wundert
sie sich gegen Osten und lassen sich inspirieren von der Weisheit
des Orients in. legte dies wieder in der Secret Doctrine.
Das ist östliche Weisheit. Anfangs aber sollte es gerade
die westliche zukünftige Weisheit bringen.

Ein Antwort soll gegeben werden auf die Fragen, welche gestellt
worden sind bezüglich der Erscheinungen in Ägypten. Es obliegt
dem Okkultisten gänzlich, zu entscheiden, ob diese Erschei-
nungen echt ~~sind~~ ^{were} oder nicht. Weniger geräuschvoll als
die Meister des Ostens haben die Meister des Westens ge-
sprochen. Der Ruf derselben geht an alle im Westen, ob
sowohl der Führung der beiden Meister des Westens an-
schließen wollen. Wollten wir die Weisheit des Orients
hier einführen, die orientalische Schöpfung im Westen befolgen,
so bedeutete das für den Westen Untergang. Wir brauchen
die zukünftige Weisheit, die westliche Schöpfung, die uns von
diesen beiden Meistern gegeben wird, früher von der westlichen
Schöpfung der östlichen nur ausgeschlossen, untergeordnet,
nun aber sind beide nun noch brüderlich verbunden,
doch gehen sie ganz unabhängig neben einander her, die west-
liche Schöpfung ist nun jetzt als die des Orients Coördinat
Das was ein Auftrag der Meister des Westens durch mich gegeben
wird, geht unabhängig einher neben dem was Mrs Besant im
Auftrag der Meister des Ostens lehrt. Im Westen bestehen forte
die christliche Schöpfung & die rosenkreuzerische Schöpfung
die eine bildet aus durch die Gefühle die andere durch die Intelligenz.
Die abscheulichen Rassen im Osten brauchen noch die
orientalische Schöpfung. Die westliche Schöpfung ist da für die
Rassen der Zukunft.